

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 28 (1950)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilung des Redaktors ; Denkaufgaben ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hafen der Ehe. Meine Frau kannte einige Pilze. Sie hatte ihre Kenntnisse schon in der Jugendzeit erworben. Eines Tages sagte sie zu mir, ich möchte doch einmal einige Eierschwämme suchen gehen. Wer wollte seiner Frau nicht eine Freude machen und wenn man es dann noch so billig machen kann? Natürlich sagte ich zu. Gleich am nächsten Sonntag wollte ich mich aufmachen, um ein großes Quantum Eierpilze zu holen. Beschreibung und Erklärung wie solch ein Pilz aussieht, hatte ich meiner Meinung nach nicht nötig. Jeder Schweizer kennt doch diesen schönen gelben Pilz.

Als mir am Sonntagmorgen meine Frau ein Säcklein in die Hand drücken wollte, sagte ich, daß dieses sicher zu klein sei, denn ich wüßte einen Platz, wo man die Eierpilze nur so mähen könne. Mit einem verschmitzten Lächeln gab mir meine Frau einen schönen großen Leinensack, und mit einer Überzeugung sondergleichen über einen bevorstehenden guten Fund pilgerte ich dem Walde zu. Ja ja, es war wirklich so, wie ich vermutet hatte. Da standen die Eierpilze in großer Zahl, Stück an Stück. Hei, wie lachte mein Herz und wie schwoll meine Brust bei der Vorstellung, was meine Frau für Augen machen werde beim Anblick der großen Eierschwammernte.

Die Augen hätten Ihr auch sehen sollen, als ich mit meiner etwa fünfpfündigen Ernte meine Frau begrüßte. Ich kam mir vor wie ein glückbringender Samichlaus mit meinem Sack am Rücken. Und nun dieser Empfang: «Das sind ja lauter Reizker.» Ferner: «Wie hast du deine neue Windjacke mit dem Reizker-Milchsaft zugerichtet.»

Meine geschwellte Brust ging nun ziemlich schnell in ihre Normallage zurück. Jetzt wußte ich, was das verschmitzte Lächeln meiner Frau beim Abschied zu bedeuten hatte.

Seither sind nun einige Jahre verflossen, und ich habe doch noch einige Pilze kennengelernt, und zwar ganz gründlich.

Es gibt für mich heute keinen schöneren Tag, als wenn ich mit Frau und Kindern durch den Wald streifen und einige Pilze sammeln kann. Gewöhnlich wird dann noch ein Feuerlein gemacht und am Spieß eine Wurst gebraten, und eine einfache Mahlzeit in Gottes freier Natur schmeckt mir besser als ein Fürstenmahl. Und das alles verdanke ich meiner lieben Frau, die mich geschickt hat, um Eierpilze zu holen.

Iris

Mitteilung des Redaktors

Mit dieser Nummer habe ich meine neue Tätigkeit begonnen. Es ist mir ein ernstes Anliegen, daß alle Pilzfreunde – guter Wille vorausgesetzt – von unserer Zeitschrift profitieren und daß diese jeweilen am 15. des Monats im Besitz der Leser ist.

Es kommt aber nicht nur allein auf den Willen des Redaktors an. Derselbe muß die Zeitschrift füllen können. Dazu ist die Mithilfe eines jeden Verbandsmitgliedes notwendig, das irgendwie von einer Pilzsache zu schreiben weiß. Wer schüchtern ist und befürchtet, seine Arbeit werde doch nicht angenommen, dem kann ich versichern, daß der Redaktor freundlich ist und den Schreibanfängern schon zu-rechthilft. Also frisch ans Werk unter dem Motto: Jeder Pilzfreund werde Mitarbeiter unserer Zeitschrift.

Friedrich Lörtscher

Denkaufgaben

Nr.1 (för normala Pilzfrönd):

In die wagrechten Reihen sind acht sehr bekannte Pilzarten in deutscher Namensbezeichnung einzutragen, so daß deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, eine Pilzgattung ergeben, die keinen giftigen Vertreter kennt, während die mit einem Sternchen markierten Häuschen, ebenso gelesen, einen bekannten Pilzforscher nennen, der ein dreibändiges Pilzwerk herausgegeben hat.

[illegible]

Um auch «Pilzgeistigminderbemittelten» eine Chance zu lassen, sei verraten, daß im folgenden Sätzli die Hälfte der Lösung enthalten ist:

«Ein runzeliger Schweinsigel fand in einer wässerigen Grubenader rechts vom kahlen Totenfeld eine sparrige Lärchennadel.»

Nr.2 (för gschodierti Pilzfrönd):

Neun lateinische Artnamen sind auf die folgenden Linien so einzusetzen, daß ihre Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, die Gattung ergeben, der sie angehören.

[illegible]

Damit jedoch die «Nichtmetallenwasserngewaschenen» ebensoviel Erfolgsaussichten haben, sei erwähnt, daß jedes Wort mit einem s endigt, zudem Fries bei allen Arten Autor ist, und der Gattungsname, lateinisch wie auch deutsch, gleiche Buchstabenanzahl aufweist.

Auflösungen in einer der nächsten Nummern.

E. J. I.

Für richtige, an die Redaktion eingesandte Lösungen winkt ein kleiner Preis, gestiftet vom Redaktor.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

1. *Bestimmungsabend* 22. Mai, 20 Uhr, im Lokal. Von da an vorläufig alle 14 Tage, der 2. also am 5. Juni 1950.

Bern

Monatsversammlung, Montag, 22. Mai, 20.15 Uhr, im Vereinslokal Café «Viktoriahall», Efingerstraße 51. Kurzvortrag.

Biel – Bienne

Wir erinnern unsere Mitglieder daran, daß das *Chalet in den Ilfingenmatten* seit 1. Mai gemietet worden ist. Das Komitee hofft, daß viele Mitglieder und ihre Familien diese Gelegenheit benutzen werden, ihr Weekend dort zu verbringen. Nous rappelons à nos membres que le *chalet des Prés-d'Orvin* a été loué depuis le 1^{er} mai. Le comité espère que beaucoup de membres et leurs familles voudront profiter de l'occasion pour passer le Weekend sur ces hauteurs tranquilles.

Burgdorf

Monatsversammlung: Montag, 22. Mai, 20 Uhr, Restaurant «Hofstatt».

Chur

Monatsversammlung: Montag, 22. Mai, 20 Uhr, in der «Blauen Kugel», Chur. Das *Exkursionsprogramm* 1950 wird festgelegt. Ein *Lichtbildervortrag* sorgt für Belehrung.

Dietikon

Sonntag, 21. Mai, *Maiwanderung* Uetliberg–Albishorn. Rückfahrt von Türlen bis Birmensdorf mit Postauto. Rucksackverpflegung.

Monatsversammlung Samstag, 27. Mai, 20.30 Uhr im Vereinslokal. Wichtige Traktanden betr. Pilzausstellung und Sommerprogramm erfordern zahlreiches Erscheinen.

Grenchen

13. Mai: *Versammlung* im Lokal «zur Mühle». Sehr wichtig.

18. Mai: *Mousseronjagd*. Sammlung 5.30 Uhr beim Waldeingang Bergstraße. Leitung: Meier Max. Ganzer Tag.

Alle Mitglieder werden ersucht, an Versammlung und Exkursionen pünktlich zu erscheinen.

Horgen

Monatsversammlung 22. Mai, 20 Uhr, im Restaurant «Schützenhaus». Anschl. 3. Vortrag.

Luzern

Vereinslokal: Restaurant «Helvetia», Luzern. 21. Mai: *Botanisch-geologische und ornithologi-*

sche Exkursion nach dem Ächerli (Stanserhorn). Leitung: Prof. Dr. Gamma. Wegen der Fahrplanänderung auf Sommerzeit können die Einladungen mit den Angaben der genauen Fahrzeiten erst knapp vor der Exkursion versandt werden.

5. Juni: *Vortrag* von Alfred Zust über «*Das Mutterkorn*».

Lyß

Pilzbestimmerabend: Jeden Mittwoch, 20 Uhr im Lokal, Restaurant zum «Schwanen», Lyß.

Neuchâtel

Le mois d'avril sera marqué d'une pierre blanche dans les annales de notre société.

Nous eûmes en effet le privilège de recevoir le Professeur J. L. Nicod, de l'Université de Lausanne.

C'est devant une salle comble que notre éminent visiteur présenta sa conférence:

«Les champignons qui tuent et ceux qui guérissent» non sans avoir au préalable prononcé avec émotion l'éloge de feu Paul Konrad, Docteur honoris causa et Président d'honneur de notre Société.

Puis ce fut la conférence brillante, où sciences médicales et mycologiques, finement enrobées d'anecdotes et d'humour, sollicitaient l'attention des auditeurs.

Causerie fine, simple, accessible à tous, même aux non initiés, qui purent tout à loisir examiner sur l'écran les trois champignons qui tuent.

En complément de cette première partie un peu macabre, le Docteur Nicod nous parla: pénicilline streptomycine, tirés de champignons microscopiques, nous laissant entrevoir les possibilités qu'ouvre à nos savants cette nouvelle branche de la science médicale.

Nous avons eu aussi le grand privilège d'entendre Monsieur le Professeur Heim du Musé de Paris en une conférence organisée par les soins de la Société des sciences naturelles sur le thème:

«La biologie des champignons», conférence qui nous a vivement intéressé et montré combien nous avons encore de choses à apprendre.

Trois sorties ont couronné notre activité d'avril, elles ont eu lieu sous l'experte direction de Monsieur et Madame F. Marti. Si nous n'avons pas eu de cueillettes à faire sauter dans la poêle, nous avons cependant appris à connaître, maints champignons intéressants qui en temps d'abondance, auraient passés inaperçus. E. B.

Olten

Dienstag, 16. Mai: *Beginn des Pilzkurses*, 20 Uhr im Hübelschulhaus. Leiter: E. Bucher. Weitere Angaben siehe spez. Einladung.

Montag, 19. Juni: *Lichtbildervortrag* von Herrn Engler über seine Reise nach Peru (Südamerika). 20.15 Uhr, Hotel «Löwen», Olten.

St. Gallen

21. Mai: *Tagestour* nach Eggersriet-Grub-Roßbüchel-Goldach. Forst- und Pilz-Exkursion. Rucksack-Verpflegung. Wir fahren mit Postauto bis Eggersriet. Abfahrt ab Hauptpost um 8.30 Uhr. Leitung HH. Fritsche u. Graf. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. Nr. 11 Auskunft ab 6 Uhr.

Sursee

Pilzbestimmungsabende finden statt an jedem 1. und 3. Sonntag des Monats von Mai bis Ende Oktober, je 20.15 Uhr im Hotel «Eisenbahn», in Sursee.

Thun

Auffahrtsbummel. Dieser führt uns dieses Jahr über Allmendingen, Amsoldingen, dem Uebeschisee entlang nach dem Weiersbühl, wo ein Zvieri bestellt werden kann. Rückweg über Thierachern, Lerchenfeld nach Thun. Nähere Mitteilungen folgen in einem Zirkular.

Vortrag von Herrn J. Imbach, Luzern, am 27. Mai um 20 Uhr im Restaurant «Maulbeerbaum». Dieser Vortrag mit Farbenbildern, vom Präsidenten der wissenschaftlichen Kommission gehalten, wird in Verbindung mit der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes durchgeführt. Wir erwarten, daß recht viele Mitglieder mit ihren Angehörigen an diesem Abend erscheinen. Es wird für alle interessant und schön sein.

Winterthur

Montag, 22. Mai, 20 Uhr im Vereinslokal, Restaurant «zum Reh», *Vortrag mit Lichtbildern: «Die Ritterlinge»*, von Fr. Duppenhaler.

Zürich

21. Mai: *Maiexkursion nach Killwangen*. Treffpunkt SBB-Hauptbahnhof um 7.30 Uhr, *Tagestour*. Rucksackverpflegung. Mittagsrast Restaurant «Rüsler» bei Neuenhof. Leiter: Güttinger, Tel. 46 51 59.

5. Juni: *Monatsversammlung* im Restaurant «Sihlhof», I. Stock. Beginn 20.15 Uhr.

11. Juni: *Exkursion Süßplätz-Forch*. Treffpunkt Rehalp Endstation um 7.00 Uhr. *Tagestour*. Rucksackverpflegung. Mittagsrast Restaurant «Krone», Forch. Leiter: E. Wipf, Tel. 26 68 52.

Zu verkaufen:

Mykologen-Mikroskop, großes Stativ, drehbarer runder Objektisch, dreifacher Revolver mit Objektiv 3,6, $\frac{1}{12}$ Oel-J. drei Okulare 6,8,12. Vergrößerung 1250, ausbaufähig. Okularmikrometer

Spiegelreflex-Kleinbildkamera, Objektiv 1:2, Biotar für Pilzphotographie

Pilze Mitteleuropas, 35 Lieferungen von Kallenbach, Neuhoß, Schäffer

Killermann: *Hymenomyceten*

Gäumann: *Vergleichende Morphologie der Pilze*

Greis: *Bau, Entwicklung und Lebensweise der Pilze*

Sorauer-Appel: *Handbuch der Pflanzenkrankheiten*, Bot. Teil, 4 Bde.

Ah. R. Buller: *Researches on Fungi*, 6 Bde.

Schaede: *Bot. Symbiosen*

- Benedix: *Pilztabellen*

Migula: *Askomyceten*, 2 Bde. mit 1500 S. und vielen farbigen Abbildungen.

Auskunft erteilt die Redaktion

A.Z.

Bern 18

Wir machen die Pilzfreunde aufmerksam auf folgende

B Ü C H E R

die durch die Vereins-Funktionäre preiswert geliefert werden:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Verband | Schweizer Pilztafeln:
Band I, Farbtafeln von 40 Pilzarten
Band II, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Band III, Farbtafeln von 80 Pilzarten |
| 2. Habersaat | Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)
Schweizer Pilzbuch
Nos champignons |
| 3. Nüesch | Die Trichterlinge (Monographie) |
| 4. Kern | Die Röhrlinge (Monographie) |
| 5. Walty | Russula (Monographie) |
| 6. Imbach | Pilzflora des Kantons Luzern |
| 7. Lange | Flora Agaricina Danica |
| 8. Kavina et Pilat | Atlas des champignons de l'Europe |
| 9. Maublanc | Les champignons de France, 2 Bände |
| 10. Ernst-Menti | Kochbuch |
| 11. Müller | Neues Schweizer Pilzkochbuch |
| 12. Rothmayr | Die Pilzküche |
| 13. Wagner | Kochrezepte |

Bestellungen sind zu richten an die Sektionen oder an den

Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Basel, Ziegelhöfen 128. Postscheckkonto V 11363

Telephon 3 30 40